



Gemeinde Oberaurach

Einweihung und Segnung der Ortsdurchfahrt Dankfeld vom 08. September

Über drei Millionen Euro wurden insgesamt investiert, um die Staatsstraße 2274 im Ortsbereich von Dankfeld im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Die Von-Ostheim-Straße, wie die Ortsdurchfahrt offiziell heißt, war fast zwei Jahre eine große Baustelle, die den Anwohnern und überörtlichen Verkehrsteilnehmern viel Einschränkungen und Umwege abverlangte. Umso mehr freuten sich die Einwohner des Oberauracher Gemeindeteils, als am Freitag die sanierte Straße feierlich eingeweiht wurde. Zu dem Festakt am Feuerwehrhaus waren rund 100 Bürgerinnen und Bürger gekommen.

Bereits im Jahr 2013 suchte Bürgermeister Thomas Sechser Kontakt zum damaligen Staatssekretär Gerhard Eck und wies ihn auf den desolaten Zustand der Staatsstraße auf der Strecke von Kirchaich über Dankfeld nach Prölsdorf hin. Mit insgesamt fünf Bauabschnitten wurde schließlich das Vorhaben genehmigt, von denen heute vier Bereiche bereits neu hergestellt sind. Lediglich der letzte Abschnitt, zwischen Schindelsee und Prölsdorf fehlt noch, der in der Zukunft angegangen werden soll.

In der Ortsdurchfahrt von Dankfeld, die von Juli 2021 bis Mai 2023 teilweise komplett gesperrt war, wurde jedoch nicht nur die Fahrbahn in Schuss gebracht, sondern die Gemeinde Oberaurach investierte zusammen mit dem Wasserzweckverband in die Ertüchtigung der Kanalisation. In den Randbereichen wurde die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt, der Breitbandausbau vorgenommen und in moderne und stolperfreie Gehwege und Seitenflächen investiert. Die Bushaltestellen an der Ortsdurchfahrt sind nun barrierefrei gestaltet und auch der Einmündungsbereich der Kreisstraße 26 in Richtung Neuhausen wurde großzügig erneuert. Zurzeit saniert zwar der Landkreis Haßberge noch diese Kreisstraße, die derzeit gesperrt ist, aber nach deren Fertigstellung sind dann alle überörtlichen Straßen innerorts von Dankfeld in bestem Zustand. Besonders stolz zeigte sich Bürgermeister Thomas Sechser, dass die meisten neu entstandenen Pflanzbeete von den Eigentümern der angrenzenden Häuser in Eigeninitiative bepflanzt wurden. Dies trug zur Entlastung der Gemeindekasse und auch den Mitarbeitern des Bauhofes bei, so Sechser.

Gerade im ländlichen Bereich sind die Straßen eine wichtige Lebensader, wie es Landrat Wilhelm Schneider beschrieb. Dank des Staatlichen Bauamtes Schweinfurt, für das der Baudirektor Manfred Rott an der Straßensanierung planerisch beteiligt war, seien nun moderne Standards gesetzt. Schneider dankte auch dem Stimmkreisabgeordneten Steffen Vogel, der sich ebenfalls für das Vorhaben einsetzte. Ein Grußwort sprach ebenfalls der Leiter des Staatlichen Bauamtes, Andreas Hecke, der sich gerne dafür einsetzt, staatliche Gelder für den Straßenbau in die fränkische Heimat zu holen.

Große Unterstützung kam aber auch vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE). Mit einer Höchstfördersumme von 466.000 Euro unterstützte die Behörde die Gemeinde Oberaurach bei den angefallenen Kosten für die Herstellung der Randbereiche, wie deren Mitarbeiter Edgar Steger in seiner Ansprache ausführte.

Besinnliche Worte sprach Pfarrer i. R. Ewald Thoma, der anschließend die Von-Ostheim-Straße segnete. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt und der Gottesdienst vom Musikverein Dankfeld unter der Leitung von Jutta Diroll. Die Ehrenamtlichen der Feuerwehr Dankfeld sorgten bei sommerlichen Temperaturen für die Bewirtung mit kühlen Getränken und einem kleinen Imbiss.





von links: Edgar Steger (Vorsitzender Teilnehmergeinschaft Dankenfeld, Amt für ländliche Entwicklung), Andreas Hecke (Leitender Baudirektor Staatl. Bauamt Schweinfurt), Thomas Sechser (1. Bürgermeister Gemeinde Oberaurach), Wilhelm Schneider (Landrat des Landkreises Haßberge), Pfarrer i.R. Ewald Thoma, Manfred Rott (Baudirektor Staatl. Bauamt Schweinfurt)

(Text und Bilder: Christian Licha)